

## **Impulsvortrag DUALE STUDIENGÄNGE AN HOCHSCHULEN**

**Tagung „Praktika im Studium – wie gelingt der Einblick  
in die Arbeitswelt 4.0?“**

**HRK – Projekt nexus**

Prof. Dr. Andreas Wilms, Vizepräsident für Lehre und Internationales, TH Brandenburg  
27.09.2016



# Duales Studium – Versuch einer Systematisierung<sup>1</sup>

Erstausbildung dual	ausbildungs- integrierend		praxis- begleitend	
	integrierend	begleitend	integrierend	begleitend
Eigenständiger dualer Studiengang				
Duales Studienformat im Rahmen eines bestehenden Studiengangs				
	Ausbildungsorte verzahnt	Ausbildungsorte parallel	Ausbildungsorte verzahnt	Ausbildungsorte parallel

1. In Anlehnung an Wissenschaftsrat (2013): Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums – Positionspapier.



## Duales Studium – Definition Wissenschaftsrat/Landeshochschulrat Brandenburg

- Der Wissenschaftsrat hat im Oktober 2013 Empfehlungen zur Entwicklung des dualen Studiums veröffentlicht, wonach unter anderem
- [es eine strukturelle Verzahnung zwischen den beiden (oder drei) Ausbildungsorten geben soll;] der zeitliche Umfang der Lehrveranstaltungen an den Hochschulen mindestens 50 % betragen soll,
- zwei Drittel der Leistungspunkte theoriebasiert, ein Drittel praxisbasiert erworben werden sollten, [der Erwerb der Leistungspunkte kann an beiden Lehrorten stattfinden,]
- der überwiegende Lehranteil im dualen Studiengang durch hauptberufliches, in der Regel promoviertes Lehrpersonal erfolgen soll,
- keine Einflussnahme der Unternehmen auf Studienmodule und -inhalte in dem Sinne stattfinden soll, dass hierdurch eine Beeinträchtigung der Freiheit der Wissenschaft erfolgt,
- eine Sicherung der Ausbildungsqualität für den praktischen Lernort gewährleistet sein muss sowie
- eine angemessene finanzielle Beteiligung der Praxispartner am dualen Studium erfolgen soll (sowohl durch Vergütung der Studierenden als auch durch Beteiligung an den Infrastrukturen von Hochschulen).

Quelle: Landeshochschulrat Brandenburg (2015): Handlungsempfehlungen zur Einführung von dualen Studienformaten an Hochschulen im Land Brandenburg.



## Qualitätssicherung im Dualen Studium

- Zentraler Punkt: Sicherung des Theorie-Praxis-Transfers; aus Sicht der Hochschulen insbesondere die Sicherung der Qualität der Ausbildung am Lernort „Unternehmen“
- Zentrale Herausforderungen:
  - Curriculare Festlegung der Kompetenzziele am Lernort Unternehmen
  - Einbettung der Kompetenzziele in den Gesamtkontext des Studiums
  - Feststellung des Erreichungsgrades der Kompetenzziele am Lernort Unternehmen
  - Transferkompetenz bei Lehrenden und Studierenden



# Qualitätssicherung im Dualen Studium

## – Best Practice Beispiele verschiedener Hochschulen

### **Fachhochschule Joanneum/Graz**

- Genaue Festlegung der Lernziele und des Einsatzgebietes in den Praxisphasen; Austausch der dual Studierenden zwischen den Kooperationsunternehmen, wenn ein Unternehmen das Einsatzgebiet nicht abdecken kann (Dualer Studiengang Produktionstechnik und Organisation)

### **Universität Kassel**

- Moderierte Workshops mit unterschiedlichen Stakeholdern zur Ermittlung der Erwartungen aller Akteure im den Studiengängen, die im Praxisverbund studierbar sind

### **Fachhochschule Bielefeld**

- Entwicklung von didaktischen Methoden, die für die Einbindung beruflich erworbenen Wissens in die Hochschullehre geeignet sind

### **Berufsakademie Sachsen**

- Spezielle didaktische Schulungen für Lehrende aus der Praxis

### **Hochschule Mittelhessen**

- Einsatz von Alumni aus dualen Studiengängen als Coaches für dual Studierende

### **Hochschule Heilbronn**

- Kompetenzüberprüfung durch Lerntagebücher mit intensiver Betreuung (Coaching) durch Lehrende (Berufsbegleitender Bachelor-Studiengang Maschinenbau)



## Qualitätssicherung im Dualen Studium – Besonderheiten des „Brandenburger Modells“

- In den meisten dualen Studienformaten im Land Brandenburg werden die dual Studierenden in die Gruppen des Vollzeitstudiums des jeweiligen Studiengangs eingegliedert.
- Herausforderungen:
  - Integration der dual Studierenden in die Gruppe der Vollzeit-Studierenden
  - Nutzung der praktischen Erfahrungen der dual Studierenden
  - Vermittlung von Kompetenzziele einzelner Module im Unternehmen bzw. die Organisation dieser Praxisanteile
- Ansätze zur Lösung:
  - Koordinationsstellen in den einzelnen Hochschulen, die für die reibungslose Organisation und den Service gegenüber den Fachbereichen und Unternehmen sorgen
  - Dualbeauftragte in den Fachbereichen, die systematisch die Bedarfe aller Akteure erfassen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anstoßen
  - Agentur Duales Studium Land Brandenburg als Koordinierungsstelle zur Förderung der dualen Studiengänge im Land



Zur Förderung des Dualen Studiums im Land Brandenburg wurde im Juni 2016 eine hochschulübergreifende Agentur gegründet

## Agentur Duales Studium Land Brandenburg

### Kommunikation und Vermarktung

- Entwicklung einer Marke
- Implementierung und Pflege der Webpräsenz
- Erstellung hochschulübergreifender Materialien
- Vor-Ort-Kommunikation mit allen Zielgruppen



### Beratung

- Beratung von Studieninteressierten (mittels verschiedener Kommunikationskanäle)
- Beratung von Hochschulen bei der Entwicklung und Implementierung von dualen Angeboten
- Beratung von Unternehmen beim (erstmaligen) Angebot von dualen Studium und bei der Organisation (z. B. rechtliche Rahmenbedingungen, Gestaltung von Praxisphasen etc.)

### Koordinierung/Vernetzung

- Vernetzung aller Akteure zur (Weiter-)Entwicklung der dualen Angebote
- Gemeinsame Entwicklung von Qualitätsstandards
- Durchführung regelmäßiger Abstimmungstreffen mit den beteiligten Hochschulen

Studien- interessierte/ Eltern	Unter- nehmen	Hoch- schulen	Kammern/ Verbände	Berufs- schulen	Lehrerinnen und Lehrer	Agentur für Arbeit
--------------------------------------	------------------	------------------	----------------------	--------------------	---------------------------	-----------------------



## Typische Fragen von Unternehmen zum Dualen Studium (1/2) – häufig auch unter dem Blickwinkel „Qualitätssicherung“ relevant

### **(Erstmaliges) Angebot von dualem Studium**

- Duales Studium – ja oder nein?
- Welches ist die passende Organisationsform im dualen Studium für das Unternehmen?
- Welche Hochschule in Brandenburg hat das richtige Angebot?
- Welcher Studiengang ist der richtige?
- ...

### **Organisation von dualem Studium im Unternehmen**

- Wie kann die Gestaltung der Praxisphasen im Unternehmen aussehen?
- Wie kann das Unternehmen mit den Studierenden umgehen; welche Aufgaben können/sollten sie übernehmen?
- Wie viele Stunden in der Woche kann der oder die Studierende zur Verfügung stehen?
- Wie viel Urlaub bekommt der oder die Studierende?
- Was ist die richtige/angemessene Vergütung?
- Wer kann angesprochen werden, wenn etwas nicht klappt?
- ...





## Typische Fragen von Unternehmen zum Dualen Studium (2/2) – häufig auch unter dem Blickwinkel „Qualitätssicherung“ relevant

### Anwerbung von Studierenden

- Wie erreicht man die potentielle Zielgruppe?
- Nach welchen Kriterien kann der oder die „Richtige“ ausgewählt werden?
- Wo kann das Unternehmen ein duales Angebot platzieren, damit die Zielgruppe aufmerksam wird?
- Wann muss der Akquisitionsprozess beginnen?
- ...

### Integration von Partnern

- Wer sind die Ansprechpersonen in den Kammern und den Hochschulen?
- Wie können praktische Inhalte ausgebildet werden, die im Unternehmen nicht vermittelt werden können?
- Welche Unternehmen in der Region sind noch im Rahmen des dualen Studiums engagiert?
- ...



## Geplante Aktivitäten der Agentur Duales Studium – Blickwinkel Qualitätssicherung

- Qualitätssicherung durch Information und Beratung von allen Akteuren
- Schaffung eines gemeinsamen Dokumentenpools, z. B. Vorlagen für Verträge
- Initiierung eines gemeinsamen Brandenburger Arbeitskreises zur Qualität in dualen Studiengängen
- Gemeinsame Lösungsansätze für die Realisierung der Praxisphasen im „Brandenburger Modell“ des dualen Studiums
  - Beiräte aus der Wirtschaft in allen Studiengängen
  - Definition von einer Mindestanzahl von Credit Points in der Praxis
  - Definition von Kompetenzzielen in den Praxisphasen (Beispiele und Vordrucke)
  - Erarbeitung von unterschiedlichen Prüfungsformen zur Kompetenzzielefeststellung
  - (Gemeinsame) Schulungen von Lehrenden/Praxisbetreuenden

Vielen Dank!

Prof. Dr. Andreas Wilms

[andreas.wilms@fh-brandenburg.de](mailto:andreas.wilms@fh-brandenburg.de)

+49 3381 355 105

